



Multikulti in der Sprache vereint: Die Kursteilnehmer Marina Kamzina (von links), Andrej Wagner, Vladimir Retter, Birgit Warnke-Kilian, Oksana Kamanskikh und Alexander Senev. FOTO: SCHACHTSCHNEIDER

Training fürs Leben

Erste Integrations Sprachkurse am Kasseler Dialog-Institut beendet

Von Alexander Röder

KASSEL. Neue Heimat deutsche Sprache: Am Montag endeten die ersten Integrations Sprachkurse, die seit März nach dem neuen Zuwanderungsgesetz organisiert werden.

Sechs Monate kämpften sich die 70 Teilnehmer am Kasseler Dialog-Institut Dr. Kilian durch einen Dschungel neuer sprachlicher Ausdrücke und kamen angesichts schwieriger grammatischer Regeln ein ums andere Mal gehörig ins Schwitzen. Lohn: das Zertifikat Deutsch, das den aus 17 Nationen stam-

menden Menschen den Einstieg in die deutsche Gesellschaft erleichtern soll.

Zum Abschluss präsentierten die Teilnehmer, allesamt Erwachsene im Alter zwischen 18 und 63 Jahren, in selbst geschriebenen Sketchen, wie gut sie sich bereits mit den Lebensverhältnissen in Deutschland vertraut gemacht haben. Sketche etwa über die Situation beim Arbeitsamt, über ganz alltägliche und typisch deutsche Begebenheiten.

Neben dem Aufzeigen der dazugewonnenen sprachlichen Kenntnisse, sei dabei vor allem der Mut der Teilnehmer

gefragt, in der noch ungewohnten Sprache vor einer großen Gruppe zu reden. Als „Training fürs Leben“, bezeichnet Birgit Warnke-Kilian, Schulleiterin des Dialog-Instituts, dieses Lernfest. Denn angesichts der „wenig rosigen Aussichten“ der Kursteilnehmer auf dem Arbeitsmarkt, - sei eine große Portion Mut erforderlich, um die sich bietenden Chancen auch auszunutzen, so Wanke-Kilian.

Mit dem im Januar 2005 in Kraft getretenen neuen Zuwanderungsgesetz sind die Integrations Sprachkurse für alle neu nach Deutschland

zuwandernden Ausländer verpflichtend. In 630 Unterrichtsstunden beschäftigten sich die Teilnehmer neben der Sprache auch mit der Geschichte, Kultur und der Rechtsordnung in Deutschland. 70 Menschen aus 17 Nationen, mit unterschiedlichem kulturellen und religiösen Hintergrund, nahmen an den drei im März am Kasseler Dialog-Institut begonnenen Kursen teil.

Doch das erlangte Zertifikat ist lediglich der erste Schritt zur Integration. Warnke-Kilian: „Sie müssen das Erlernte jetzt auch im Alltag weiterführen.“